

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1 Zäsur 9/11 – Das Zeitalter des ‚Terrors‘	12
2 Katastrophe – Krieg – Kino	13
3 Jargons der Eigentlichkeit: Sprachliche Vorbemerkungen	16
4 Perspektivischer Fokus: Zum Verhältnis von Film und Realität	17
5 These: Repräsentativität <i>und</i> Konstruktivität. Paradigmatische Friktionen	23
6 Stationen und Struktur der Argumentation	24
II. Das US-Kino und der 11. September	27
II.1 Antizipation – Zuschreibung – Autorschaft: Der Prä-9/11-Spielfilm THE SIEGE im Spannungsfeld der Zeitgeschichte und Rezeption	28
1 Vor dem Einsturz der Realität: Spekulation	29
2 Unter veränderten Vorzeichen: Zugeschriebene Antizipation	36
3 Die Rückkehr des <i>Auteurs</i> ? Der (Regie-)Audiokommentar	41
4 Reorientierung: Die Filmemacherperspektive im Fall von THE SIEGE	49
5 Fazit: Eine Frage der Perspektivität. Ästhetik, Produktion, Rezeption	53
II.2 Parallelisierung. Gegenwartsbezug, Militärkooperation und der US-Spielfilm um 2001 von BLACK HAWK DOWN bis TEARS OF THE SUN	55
1 Somalia '93 – The Movie: Geschichte(n) erzählen	56
2 Eine Ästhetik zwischen Wahrheitsanspruch und konstruierter Fiktion	57
3 Kriegswirren: «War is hell but it's still goddamn exciting to watch.»	60
4 Passend gemacht: BLACK HAWK DOWN, 9/11 und der Anti-Terror-Krieg	64
5 Passend gemacht (II): BEHIND ENEMY LINES als pseudo-historisches Militärspektakel	67
6 Passend gemacht (III): Die Beschwörung des ultimativen Schreckensszenarios in THE SUM OF ALL FEARS	69
7 Passend gemacht (IV): TEARS OF THE SUN – Blaupause für den Interventionismus, Krokodilstränen für Afrika	72
	5

8	Spuren der Katastrophe: Der zeitgenössische Nexus in der Heimkinoauswertung	75
9	Einmarsch in Hollywood: Der US-Spielfilm um 2001 und das US-Militär	78
10	Das Leiden anderer missachten: Verengung, Abwertung, Rassismus	83
11	Zur rechten Zeit: Der US-Spielfilm inmitten des historischen Umbruchs	86
12	Fazit: Parallelisierung, Zeithistorische und strukturelle Spannungen des US-Kinos um 2001	90
II.3 Zurück zum Nullpunkt der Ära: UNITED 93 und WORLD TRADE CENTER jenseits einer spielfilmischen Repräsentation des 9/11-Ereignisses		92
1	Das Ereignis, «9/11» genannt	93
2	«Walk Through 9/11 at Eye Level»: UNITED 93 zwischen Dokumentation und Drama	95
3	«Making You Feel the Day»: WORLD TRADE CENTER zwischen Katastrophe und Melodrama	102
4	Der 9/11-Spielfilm: Ansätze, Themen und Genre	106
5	Filme für Amerika: Nation Trauma Heroismus	109
6	Gratwanderungen: Filmemacherperspektive, Politik und Wissen	112
7	Jenseits einer Repräsentativität: Der US-Spielfilm zum Ereignis 9/11	117
8	Fazit: «As if the entire 9/11 tragedy could be revealed in one drama»	122
III. Exkurs: Soundscape of Terror. Die auditive Dimension des US-Spielfilms nach dem 11. September 2001		125
1	ZERO DARK THIRTY: Terror jenseits der Bilder	127
2	Das US-Kino nach 2001: Auditive Aspekte von 9/11	129
3	ZERO DARK THIRTY: Anti-Terror jenseits der Bilder	132
4	Das US-Kino nach 2001: Auditive Aspekte des Anti-Terror-Kriegs	133
5	Soundscape of Terror: Funk Zitat Schrei Gebet Knall	136
6	Fazit: Ton des «Bilderkrieges», Sound der «Visual History»	138
IV. Das US-Kino und der «Anti-Terror-Krieg»		141
IV.1 Terror gegen Terror. Asymmetrien, Zirkularität und medientechnischer Wandel im US-Kino nach 9/11 um BODY OF LIES und RENDITION		142
1	Zwischen Asymmetrie und Asymmetrierung: Globaler Konfliktzustand nach 9/11	143

2	Krieg der Bilder: Medium und Technik im Anti-Terror-Krieg	145
3	Analoger Terrorismus vs. digitale Terrorismusbekämpfung: BODY OF LIES	147
4	Narrative Zirkularitäten: RENDITION als Mikrokosmos des Terror- Kreislaufes	153
5	Parallelitäten und Schief lagen im US-Kino um 2007	159
6	Gegen-Terror im kriegs- und medientechnischen Wandel: Von der Folter zum Überwachen (und Strafen)	162
7	Fazit: Medium Technik Krieg, Spielfilm und Zeitgeschichte zwischen Asymmetrie und Zirkularität	167
IV.2 Submitting War Bodies: THE HURT LOCKER, Körperlichkeit und filmische Sinnstiftung in Post-9/11-Kriegsdarstellungen		
1	Wilder Westen im Nahen Osten: THE HURT LOCKER	170
2	In the Soldier's Shoes: Filmische Kriegserfahrung und perspektivische Verengung	176
3	Suchtmittel Krieg: Sport, Spaß und freiwillige Rückkehr	180
4	War Body: Dem Krieg und Film unterworfenen Körper	185
5	Fazit: Filmische Sinnstiftung – Kriegskörper und Kriegsaffirmation	192
IV.3 Reflexive Rahmung. Ambivalenz und (Selbst-)Kritik in spiel- filmischen Argumentationen gegen den «War on Terror» um REDACTED und GREEN ZONE		
1	Fake Found Footage: REDACTED zwischen Dokument und Fiktion	194
2	Ambivalenz und Entertainment: GREEN ZONE	201
3	Heterogene Ansätze: Kritische Tendenzen im Post-9/11-Spielfilm	205
4	Der «Antikriegsfilm» zwischen Anprangerung und Widersinn	209
5	Rahmung – Reflexion – Kritik	213
6	Fazit: Ambivalenz und performative Selbstkritik im kriegs- oppositionellen Spielfilm	220
IV.4 Nach dem Terror ist vor dem Terror: IN THE VALLEY OF ELAH und das Subgenre des Homecoming-Kriegsdramas		
1	Kriegsfragmente: IN THE VALLEY OF ELAH	223
2	Rückkehr aus dem «War on Terror»: Tendenzen des US-Kinos von 2006 bis 2009	229
3	Nach dem Krieg: Terrorismus und Kampfgeschehen als Referenz oder Leerstelle	237
4	Mehr als ein beliebiger Zyklus: Die Homecoming-Filme als (Sub-)Genre	240
5	Fazit: Das Genre als relevante Bestimmungsgröße des Post-9/11- Kinos	247

IV.5 «Kill him for me» – again. ZERO DARK THIRTY zwischen dokumentaristischer Affizierung und Geschichtspolitik	249
1 Die Realität holt die Fiktion ein: Zeitgeschichte (fast) in Echtzeit	250
2 Hitchcock jagt bin Laden: Der Tod kennt eine Wiederkehr	251
3 Erinnerung jenseits der Bilder: Zurück zu Ground Zero	253
4 Filmischer Folterdiskurs: Terror und Gegen-Terror	254
5 Die bitteren Tränen der Jessica Chastain: Ausnahme der Gendernormativität	257
6 Datenüberfluss: Dokumentaristische Spielarten	260
7 Die Fiktion holt die Realität ein: Keine Dokumentation!	266
8 Geschichtspolitik: Der Spielfilm als Diskursmaschine	269
9 Auf der Achse des Guten und Bösen: Schattierungen der Wahrheit	270
10 Fazit: Dokumentaristischer Spielfilm, «Affektmobilisierung», Geschichtspolitik	273
V. Fazit: Ästhetische und diskursive Friktionen – Die Ära des «Terrors» im US-Spielfilm zwischen Repräsentativität und Konstruktivität	275
1 Spannungen: Ansprüche und Angebote. Der Film und die Wirklichkeit	278
2 9/11 als Nullpunkt der Ära: Spuren der Katastrophe im Spielfilm	279
3 Epoche des Krieges: Der «War on Terror» im Spielfilm	280
4 Die Genrefrage: Das Post-9/11-Kino diesseits und jenseits konventioneller Kategorisierungen	281
5 Der US-Spielfilm nach 9/11: Die Friktion von Repräsentation und Konstruktion	283
6 Zwischen Affirmation und Kritik: Ambivalenz, Beobachtung, Reflexion	285
7 Primat der Gewalt: Der Post-9/11-Spielfilm als Fortsetzung des allseitigen «Terrors» mit anderen Mitteln	286
8 Ausblick	287
Anhang	
Danksagung	290
Bibliografie	291
Filmografie	307
Abbildungsnachweise	312